

## Sozialverhalten



Üblicherweise sind Braunbären Einzelgänger. Während der Paarungszeit gehen die Männchen jedoch kurzfristige Verbindungen mit den Weibchen ein. So wollen die Männchen verhindern, dass sich die Bärinnen mit etwaigen Konkurrenten fortpflanzen. Lediglich die Bindung zwischen dem Muttertier und ihren Jungen ist von Dauer. Das Territorialverhalten von Bären ist eher mäßig ausgeprägt. Die Streifreviere der Raubtiere überlappen sich mit denen von Artgenossen, begegnen sie sich, so bleiben die Treffen in der Regel friedlich. Bei besonders exponierten Beutestellen wie fischreichen Gewässern können dutzende Exemplare auf engstem Raum leben.

Die Kommunikation untereinander läuft bei Braunbären vor allem über Laute, Körperhaltung und den Geruchssinn. So reiben sich die Tiere etwa an Bäumen, kratzen und beißen deren Rinde ab, wälzen sich in Erde oder urinieren beziehungsweise koten auf den Boden, um Reviere und Wanderwege zu markieren oder ihre Paarungsbereitschaft zu signalisieren.

Braunbärenmännchen paaren sich mit mehreren Weibchen. In der Paarungszeit zeigen oftmals mehrere Männchen an einem Weibchen Interesse, was zu Kämpfen um das Paarungsvorrecht führt. Die Paarungszeit ist zwischen Mai und Juli. Haben sich die Braunbären gepaart, so nistet sich die befruchtete Eizelle jedoch nicht gleich ein, sondern verbleibt frei im Uterus. Dieses Stadium kann bis zu fünf Monaten andauern. Erst mit Beginn der Winterruhe nistet sich die Eizelle ein und die Zeit der Trächtigkeit beginnt. Sie dauert lediglich sechs bis acht Wochen.

Die Geburt findet zwischen Januar und März statt. Ein Wurf besteht aus einem bis vier Jungtieren. Bis zu 30 Monaten lang säugt das Muttertier ihre Jungen, doch schon ab etwa der 20. Lebenswoche kann der Braunbärennachwuchs zusätzlich feste Nahrung zu sich nehmen. In dieser Zeit kümmert sich ausschließlich die Mutter um ihren Wurf und reagiert äußerst aggressiv auf jede Bedrohung. Nach zweieinhalb bis vier Jahren ist die Mutter wieder paarungsbereit und vertreibt ihren Nachwuchs. Die Geschwister bleiben danach noch zwei bis vier Jahre zusammen, spielen miteinander und suchen gemeinsam nach Nahrung. Männchen sind mit etwa viereinhalb Jahren geschlechtsreif, Weibchen erst mit rund sechs Jahren. Braunbären sind erst mit zehn bis elf Lebensjahren ausgewachsen.